

## OFFEN GESPROCHEN

### Warum wir an einer digitalen Plattform für alternative Finanzprodukte arbeiten!

#### Teil 4:

#### **Wie wird die Emission eines neuen Produktes auf unserer Plattform ablaufen?**

**Nachdem wir in den ersten drei Teilen unseres „Offen gesprochen“-Artikels die Produkte und Zielmärkte unserer neuen Plattform sowie den Onboarding-Prozess für Investoren und Emittenten erläutert haben, soll nun in diesem 4. Teil der Emissionsprozess beschrieben werden. Dabei wurde zuletzt die Kontaktaufnahme des Emittenten mit den Investoren einer Short-List als Startpunkt der Beschreibung definiert. Bevor wir aber hierzu kommen, hat der Emittent noch einige Vorarbeiten zu leisten.**

Ein neues Produkt soll über unsere Plattform emittiert werden. Voraussetzung hierfür ist, dass der Emittent einen kompetenten Berater beauftragt hat und die grundsätzlichen Qualitätskriterien für eine Emission erfüllt werden. Hierzu gehört auch, dass ein Mindestplatzierungsvolumen von EUR 10 Mio. erreicht wird. Ist dies der Fall, schließt der Emittent einen Platzierungsvertrag mit unserer Plattform ab.

Nach Abschluss des Vertrages agiert der Berater weitgehend so, wie er es gewohnt ist: Er erstellt Vertraulichkeitserklärungen, Prozessbrief, Teaser, Memoranden, Vertragsentwürfe und richtet soweit üblich einen Datenraum ein. Allerdings wird die gesamte Dokumentation auf unserer Plattform erfasst bzw. die entsprechenden Dateien auf die Plattform hochgeladen. Zusätzlich definiert der Berater mit dem Emittenten, welche Anforderungen für die Zeichnung des Produktes an die Investoren gestellt werden (Zielmarktdefinition).

Nachdem der wesentliche Teil der Produktbeschreibungen auf der Plattform verfügbar ist, bittet der Berater oder der Emittent um einen ersten Review. Nach Abschluss des Reviews gibt die Plattform die Erstellung einer Long-List frei. Diese Long-List wird dann automatisch basierend auf dem Vergleich der Anforderungen des Produktes mit dem Investitionsprofil der Investoren erstellt.

Sollen andere Investoren in den Prozess eingebunden werden, entweder weil diese aus früheren Platzierungen des Emittenten bekannt sind, oder durch eigene Marktanalysen des Beraters (z.B. strategische Investoren bei Eigenkapitaltransaktionen) ermittelt wurden, so werden auch diese in die Long-List aufgenommen. Aus dieser Long-List wählen Emittent und Berater dann die Investoren aus, welche tatsächlich angesprochen werden sollen (Short-List). Investoren der Short-List, die bisher nicht auf unserer Plattform gelistet sind, werden kontaktiert und darauf hingewiesen, dass sie nur an der Platzierung teilnehmen können, wenn sie sich auf der Plattform registrieren. Insgesamt darf die Short-List 150 Investoren nicht überschreiten.

Sobald alle erforderlichen Dokumente erstellt und die Short-List abgestimmt ist, wird die Emission freigegeben. Mit dieser Freigabe erhalten alle Investoren der Short-List eine E-Mail, dass ein neues interessantes Produkt emittiert wird und sie sich für weitere Informationen auf unserer Plattform einloggen können.

Nach dem Login sieht der Investor eine Übersicht der Produkte, die sich derzeit im Emissionsprozess befinden und in die er investieren kann. Soweit er nähere Informationen über ein Produkt erhalten möchte, klickt er auf dieses Produkt und gelangt zu dem vom Emittenten erstellten Teaser. Sollte er auch nach Durchsicht des Teasers weiterhin an dem Produkt interessiert sein, kann er sich den Prozessbrief und den Entwurf der Vertraulichkeitserklärung ansehen.

Bei der Vertraulichkeitserklärung zeigt sich jetzt die Flexibilität unserer neuen Plattform. Je nach Vorgabe des Emittenten kann der Investor die Vertraulichkeitserklärung so flexibel verhandeln, wie er es aus klassischen Prozessen gewohnt ist. Dabei kann er entweder über eine Chat-Funktion Änderungen erbitten, diese in der Datei des Emittenten kommentieren, oder auch eigene Vereinbarungen in das System hochladen. Über den Chat und den Dateiaustausch erfolgt die umfassende Verhandlung der Erklärung. Der Prozess wird dadurch abgeschlossen, dass der Emittent eine letzte Version freigibt und der Investor diese akzeptiert, beides natürlich digital innerhalb des Systems.

Dieser Prozess findet sich in allen weiteren Prozessschritten bis zur Zeichnung analog wieder. Mit Vereinbarung der Vertraulichkeit erhält der Investor Zugriff auf das Memorandum, den Entwurf des zu vereinbarenden Vertrages (Kaufvertrag oder Platzierungsbedingungen) und ggf. eine digitale Management-Präsentation. Jedes dieser Dokumente kann über die Chat-Funktion unserer Plattform weiter diskutiert werden.

Wir gehen davon aus, dass die meisten Platzierungen auf unserer Plattform die Abgabe eines indikativen Angebots oder eines indikativen Zeichnungsscheins vorsehen. Auch hier haben Emittenten und Investoren eine hohe Flexibilität, wie sie ein solches spezifiziertes Interesse gestalten möchten (umfassendes Dokument oder nur kurze Dokumentation des Zeichnungsinteresses) und ob dieses zu einem bestimmten Zeitpunkt oder innerhalb eines spezifizierten Zeitraumes abgegeben werden soll. Die Abgabe erfolgt natürlich über die Plattform.

Nach Prüfung dieser Indikationen erhalten ausgewählte oder alle interessierten Investoren Zugang zum Datenraum. Auch hier bestehen alle notwendigen Funktionalitäten für eine effiziente Due-Diligence und effiziente Q&A-Prozesse.

Die gesamte Steuerung der Emission durch den Berater des Emittenten erfolgt über ein Dashboard, welches den Kommunikationsbedarf der Investoren anzeigt und steuert. Statusberichte über die Emission können jederzeit und unmittelbar aus dem System generiert werden. Begründungen für das Interesse bzw. Desinteresse von Investoren sind ebenfalls umfänglich im System dokumentiert.

Abgeschlossen wird der Emissionsprozess durch die Abgabe von verbindlichen Angeboten und Zeichnungsscheinen sowie die anschließende Auswahl des Investors oder die Zuteilung des Produktes an mehrere Zeichner.

Selbstverständlich besteht über die Plattform die Möglichkeit, jederzeit auf Veränderungen im Bieterprozess zu reagieren. Sollten durch die Investoren der Short-List die vollständige Platzierung eines Produktes nicht sichergestellt werden, so kann die Short-List im Laufe des Prozesses entsprechend erweitert werden. Gleiches gilt auch für Anpassungen des Prozesses oder von Konditionen. Über die Plattform ist immer sichergestellt, dass die Investoren über diese Änderungen umfassend und zeitnah informiert werden, soweit dieses erforderlich ist.

Nach der Auswertung der verbindlichen Angebote und der Auswahl des Investors oder der Investoren wird der erforderliche Closing-Prozess ebenfalls über das System unterstützt.

Auch die weitere Interaktion zwischen Emittent und Investor kann und soll über unsere Plattform erfolgen. Und dann als ein weiteres Highlight: der Zweitmarkt für unsere Emissionen.

### Fazit

Unsere neue Plattform begleitet Emissionen ganzheitlich von der Strukturierung bis zum Closing. Alle Interaktionen zwischen Emittenten und Investoren werden über die Plattform koordiniert und dokumentiert. Die Long-List wird aus dem System generiert und ermöglicht eine ganz konkrete Zielmarktdefinition. Der Kreis der angesprochenen Investoren lässt sich eindeutig festlegen. Alle durchgeführten Prüfungen und Abstimmungen werden über ein Dashboard gesteuert und über den Datenaustausch und die verschiedenen Chat-Funktionen umfassend und prüfungssicher dokumentiert.

Lesen Sie im Teil 5, wie wir die Qualität der Emissionen bzw. Produkte auf unserer Plattform sicherstellen.

Dr. Jens Kruse

Corporate Finance

Unsere Referenzen finden Sie auf unserer Homepage:  
[corporatefinance.mmwarburg.de](http://corporatefinance.mmwarburg.de)

### Kontakt:

Dr. Jens Kruse

Leiter Corporate Finance · [jkruise@mmwarburg.com](mailto:jkruise@mmwarburg.com)  
Ferdinandstraße 75 · 20095 Hamburg

Dieser Artikel dient ausschließlich der Information. Er stellt keinen Rat und keine Empfehlung dar.